

7. Sekundärliteratur

Festschrift zur Hundertjahrfeier der Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen zu Halle am 5. - 7. Juni 1935.

Halle (Saale), 1935

Die festangestellten Lehrer

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

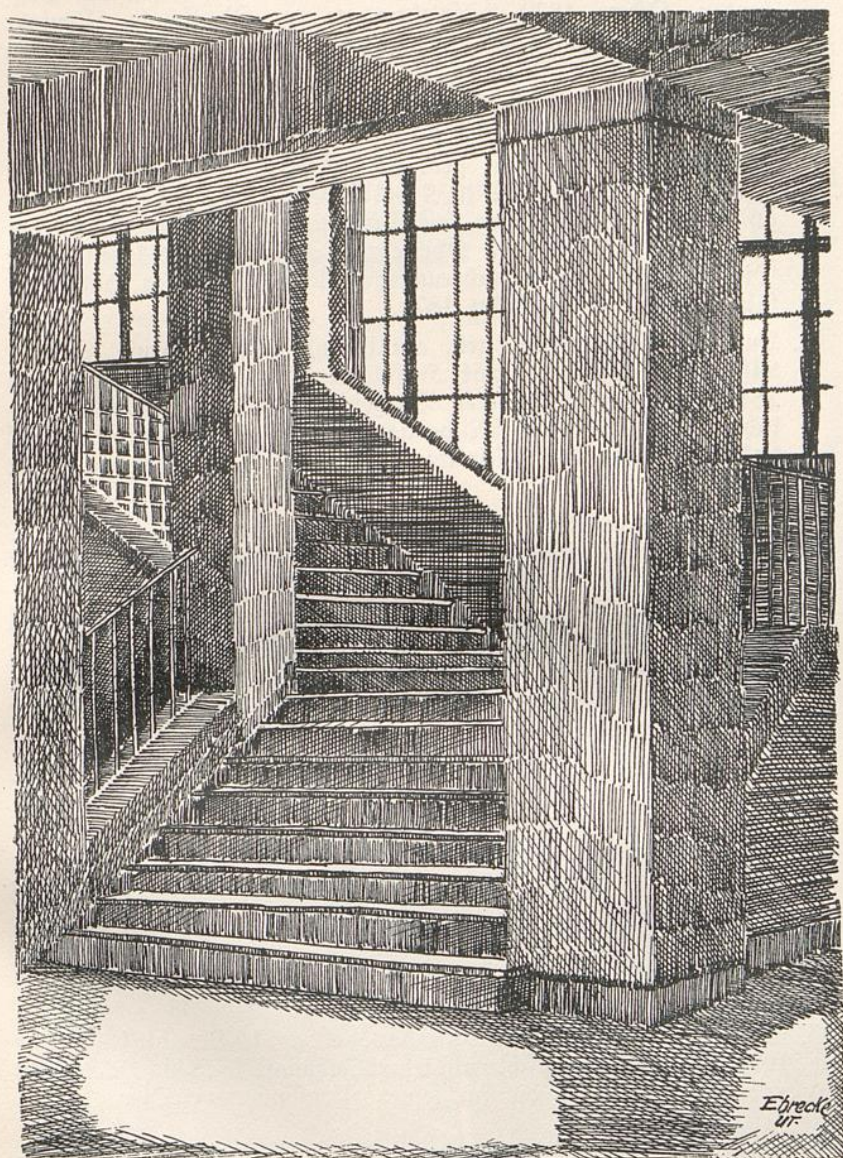
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Töchter Schule der Franckeschen Stiftungen, Ostern 1883 bis Ostern 1893 Oberlehrer, später Professor am Gymnasium in Dessau, Direktor des Realgymnasiums, der jetzigen Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen, Ostern 1893 bis Ostern 1914, Geheimer Studienrat 12. Dezember 1913, pensioniert nach halbjähriger Krankheit am 1. April 1914, gest. in Halle am 8. Juni 1914.

- *5. Dr. Ernst Hampel, geb. am 1. Juni 1874, Neue Sprachen und Germanistik, Seminar- und Probekandidat hier Ostern 1899 bis Ostern 1901, dann Oberlehrer am Reformrealgymnasium in Naumburg a. d. Saale, 1913 Professor, Direktor unserer Schule seit Ostern 1914.

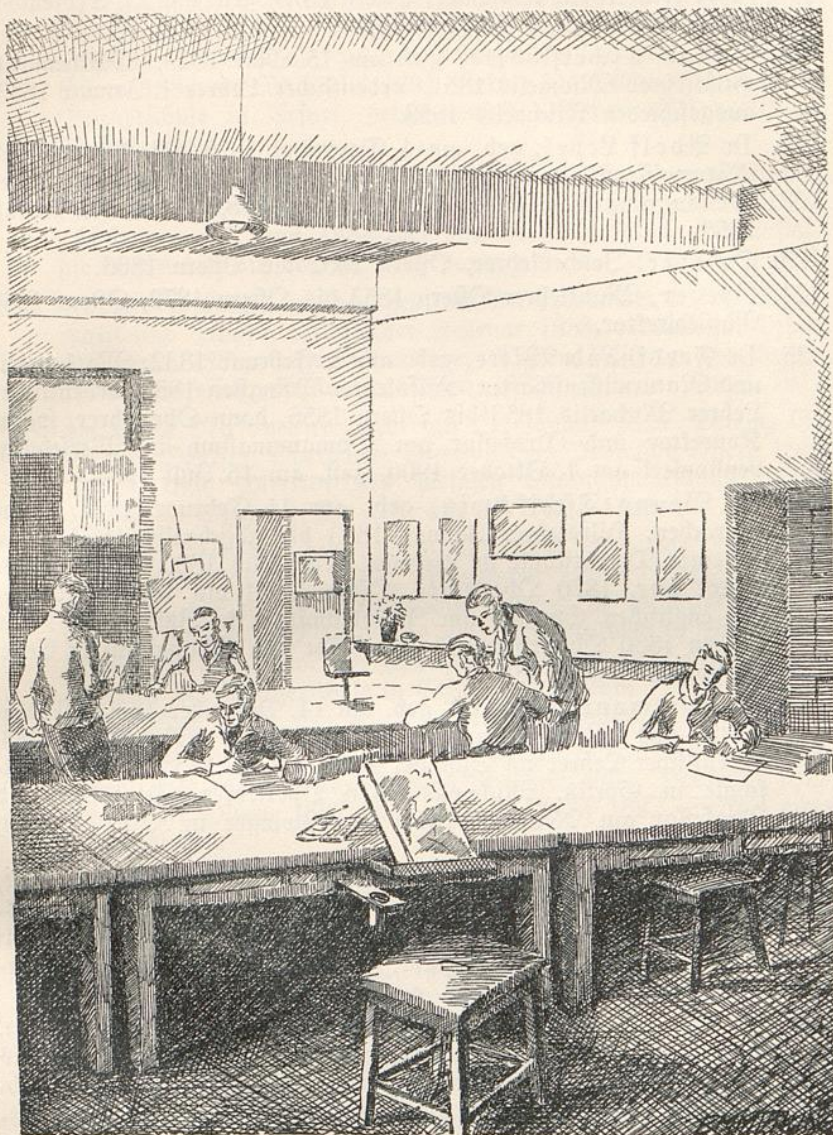
Die festangestellten Lehrer

1. Julius Böttger, geb. am 26. Oktober 1810, Geschichte und Neue Sprachen, Hilfslehrer vom 5. Mai 1835 bis Michaelis 1837, ordentlicher Lehrer bis Juni 1845, dann Direktor der Bürgerschule in Zeitz, pensioniert 1860, gest. 13. August 1868.
2. Immanuel Hülsen, geb. am 7. Februar 1811, Mathematik und Physik, erster angestellter Lehrer außer dem Inspektor, ordentlicher Lehrer Michaelis 1835 bis Michaelis 1836, dann am Domgymnasium in Naumburg, dort als Professor gestorben am 7. März 1874.
3. Ferdinand Krause, geb. 1809, Religion und Sprachen, Hilfslehrer Michaelis 1835 bis Ostern 1836, dann ordentlicher Lehrer, Ostern 1839 Direktor der Bürgerschule in Zeitz, gestorben als Pfarrer von Croßen a. d. Elster am 16. Oktober 1874.
4. Louis Spieß, geb. am 7. November 1809, Lehrer für Zeichnen und Kalligraphie, Hilfslehrer Ostern 1836, ordentlicher Lehrer Ostern 1839, gest. am 24. Mai 1867.
5. Dr. W. Hankel, geb. 1814, Naturwissenschaften, Ostern 1836 Hilfslehrer, Michaelis 1836 ordentlicher Lehrer, Michaelis 1845 Oberlehrer, Ostern 1847 Professor, Michaelis 1849 Professor der Physik an der Universität Leipzig.
6. Dr. Martin Dippe, geb. am 11. Dezember 1813, Mathematik, Hilfslehrer am Pädagogium, Michaelis 1836 bis Pfingsten 1842 ordentlicher Lehrer, dann Oberlehrer am Friedrichs-Gymnasium in Schwerin, 1858 Referent für Handel und Industrie im Großherzogl. Ministerium des Inneren, 1862 Vortragender Rat, 1883 Geheimer Ministerialrat.
7. Dr. Friedrich Karl Knauth, geb. am 10. Juni 1809, Sprachen, Hilfslehrer Michaelis 1836 bis Ostern 1858, dann ordentlicher Lehrer, pensioniert Michaelis 1878, gest. am 18. Mai 1885.
8. Ernst Bach, geb. am 14. April 1801, Theologie und Sprachen, Hilfslehrer Michaelis 1837 bis Michaelis 1843, dann Direktor der Realschule in Annaberg, gest. am 24. Januar 1867.
9. Eduard Dieter, geb. am 13. Juli 1818, Zeichen- und Turnlehrer seit Ostern 1838, gest. am 9. Februar 1851.



Aufgang zum 1. Stock

10. Dr. Ludwig Hüfer, geb. am 10. Februar 1816, Theologie und Sprachen, 1838 Hilfslehrer an den deutschen Schulen der Stiftungen, Ostern 1839 Hilfslehrer an der Realschule, Neujahr 1841 ordentlicher Lehrer, Michaelis 1849 Oberlehrer. Ostern 1858 Direktor der höheren Bürgerschule in Aschersleben, die er zur Realschule I. Ordnung und zum Realgymnasium entwickelte, Michaelis 1884 pensioniert, gest. am 18. Juli 1895.
11. Dr. August Wiegand, geb. am 18. Mai 1814, Mathematik, Hilfslehrer vom 4. Juni 1839 bis Ostern 1840, dann am Domgymnasium in Naumburg, seit Pfingsten 1842 wieder Hilfslehrer an unserer Schule, 1846 Oberlehrer, Michaelis 1854 technischer Direktor der Lebensversicherungsgesellschaft Iduna in Halle, als solcher gest. am 14. März 1871.
12. Ludwig Rohlmann, geb. am 6. Juli 1814, Chemie, Naturwissenschaften, Mathematik, Hilfslehrer Mai 1840 bis Michaelis 1840, dann an der Höheren Bürgerschule in Halberstadt, ordentlicher Lehrer hier von Michaelis 1848 bis Ostern 1852, darauf Lehrer und seit 1868 Direktor der Provinzial-Gewerbeschule in Halle, gest. 1876.
13. Ernst Lückendorf, geb. am 4. November 1814, Theologe, Hilfslehrer Michaelis 1840 bis Johannis 1845, dann ordentlicher Lehrer, gest. am 13. Mai 1852.
14. August Körner, geb. am 17. April 1814, Geschichte und Neue Sprachen, Hilfslehrer Ostern 1842, ordentlicher Lehrer Michaelis 1844, Oberlehrer 1845; Michaelis 1847 Professor der Neueren Sprachen an der Handelsakademie in Pest, später Schriftsteller in Braunschweig.
15. Dr. Julius Loth, geb. am 2. Februar 1820, Mathematik, Chemie, Naturkunde, Hilfslehrer Ostern 1842, ordentlicher Lehrer Ostern 1846, 1848 zu weiterer Ausbildung nach Amerika, 1857 Direktor der Realschule in Ruhrort, gest. am 19. April 1876.
16. Hermann Burkhart, geb. am 5. November 1819, Mathematik und Physik, Hilfslehrer Ostern 1844 bis Ostern 1845, dann in Lille und Paris, November 1848 bis 1849 wieder hier Hilfslehrer, dann bis Pfingsten 1853 ordentlicher Lehrer, gründete dann ein Erziehungsinstitut in Halle, war später in Bahia.
17. Dr. Friedrich Wilhelm Günther, geb. am 16. April 1818, Lehrer für Rechnen und Deutsch, Hilfslehrer Johannis 1845 bis 1852, dann ordentlicher Lehrer bis zu seiner Pensionierung Ostern 1888, gest. 3. Mai 1890.
18. Karl Gräbner, geb. am 9. Juni 1820, Theologe, Hilfslehrer Michaelis 1846 bis Ostern 1850, dann ordentlicher Lehrer, gest. am 15. September 1851.
19. Dr. Hermann Grotjan, geb. am 11. Januar 1814, Deutsch, Französisch, Religion, ordentlicher Lehrer von Ostern 1851 bis zu seinem Tode am 6. Mai 1882.

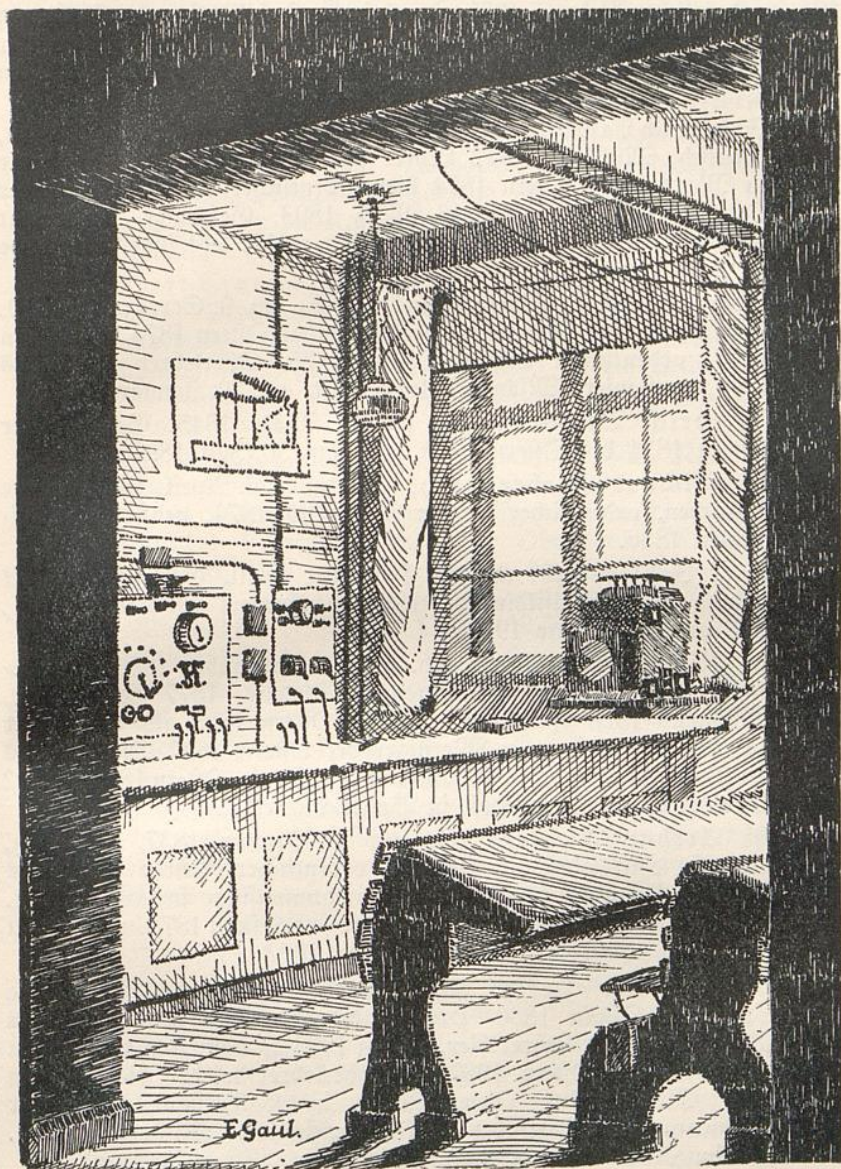


Zeichensaal

20. Dr. Adolf Trotha, geb. am 18. November 1816, Theologe, Hilfslehrer Juli 1851, ordentlicher Lehrer Michaelis 1853, Professor Mai 1875, pensioniert Ostern 1878, gest. am 23. September 1883, Stifter eines Stipendiums.
21. Gustav Eschetschorke, geb. am 15. Mai 1829, Mathematik, Hilfslehrer Michaelis 1851, ordentlicher Lehrer 1. Januar 1853, ausgeschieden Michaelis 1853.
22. Dr. Adolf Lepel, geb. am 4. Dezember 1825, Mathematik und Naturwissenschaften, Hilfslehrer Ostern 1852, ordentlicher Lehrer 1. November 1852, ausgeschieden Ostern 1858, gest. am 26. August 1858.
23. Schaper, Zeichenlehrer, Ostern 1852 bis Ostern 1866.
24. Greger, Musiklehrer Ostern 1853 bis Ostern 1872, Ostern 1860 Musikdirektor.
25. Dr. Ferdinand Witte, geb. am 5. Februar 1832, Mathematik und Naturwissenschaften, Hilfslehrer Pfingsten 1853, ordentlicher Lehrer Michaelis 1853 bis Ostern 1856, dann Oberlehrer, später Konrektor und Professor am Domgymnasium in Merseburg, pensioniert am 1. Oktober 1900, gest. am 15. Juli 1904.
26. Dr. Benno Eschischwitz, geb. am 11. Februar 1828, Neue Sprachen, Hilfslehrer Januar 1853 bis Michaelis 1853, dann an einer Privatschule in Bremen, Michaelis 1860 wieder Hilfslehrer hier, 1870 Oberlehrer, Ostern 1874 bis 1876 Professor der englischen Sprache am Polytechnikum in Zürich, 1877 bis Ostern 1886 Oberlehrer und Professor am Gymnasium in Celle, pensioniert Ostern 1886.
27. Dr. Hartmann Schmidt, geb. am 14. Dezember 1830, Mathematik und Naturwissenschaften, Hilfslehrer Michaelis 1853, ordentlicher Lehrer im Sommer 1857, Ostern 1858 an die Realschule in Görlitz, Michaelis 1876 Oberlehrer, Prorektor und Professor am Realgymnasium am Zwinger in Breslau, gest. am 6. Januar 1889.
28. August Brinkmann, geb. am 6. September 1828, Mathematik, Hilfslehrer März 1854, Ostern 1856 ordentlicher Lehrer, ausgeschieden 1861, dann Bürgermeister in Ostervieck (Harz), 1. Juli 1877 Stadtrat in Halberstadt, 1. April 1878 zweiter Bürgermeister in Halberstadt, gest. am 24. März 1879.
29. Dr. Eduard Hundt, geb. am 26. Mai 1828, Neue Sprachen, Hilfslehrer Ostern 1854, ordentlicher Lehrer Michaelis 1854 bis Ostern 1855, dann Oberlehrer am Gymnasium in Mühlhausen i. Th.
30. Konstantin Knoth, geb. am 2. Februar 1817, Theologe, Hilfslehrer Michaelis 1854, ordentlicher Lehrer Ostern 1855, ging Ostern 1859 ins Pfarramt.
31. Wilhelm Hezer, geb. am 9. August 1834, Mathematik und Naturwissenschaften, Hilfslehrer Ostern 1855 bis Ostern 1856, ordentlicher Lehrer Ostern 1858 bis Michaelis 1860, dann an der Realschule in Hagen.

32. Heinrich Neubauer, geb. am 27. August 1829, Neue Sprachen, Hilfslehrer in Stettin, ordentlicher Lehrer in Kolberg, Oberlehrer hier Michaelis 1856 bis Michaelis 1860, dann Oberlehrer an der Realschule in Erfurt. Ostern 1869 bis Ostern 1882 Direktor der Höheren Töcherschule, jetzigen Königin-Luise-Schule, in Erfurt, Ostern 1882 bis Michaelis 1891 Rektor der Städtischen Höheren Bürgerschule in Erfurt, pensioniert 1. Oktober 1891, gest. am 29. Juli 1904.
33. Dr. Julius Harang, geb. am 3. Mai 1827, Neue Sprachen, Hilfslehrer Michaelis 1856, ordentlicher Lehrer Ostern 1857, gründete am 1. Juni 1864 hier eine private Höhere Lehranstalt, die er bis 1889 leitete, im Ruhestande gest. am 29. Oktober 1891.
34. Friedrich Hahnemann, geb. am 24. November 1836, Mathematik und Physik, Hilfslehrer Februar 1858, ordentlicher Lehrer 1. Januar 1859, später Oberlehrer, Ostern 1870 an die Latina, 1874 Professor, pensioniert Ostern 1879, gest. im April 1911.
35. Dr. Otto Nasemann, geb. am 21. Januar 1821, Latein, Geschichte, Deutsch, Oberlehrer Ostern 1858, Professor Ostern 1865, Ostern 1868 Direktor des hiesigen Stadtgymnasiums, wurde pensioniert Ostern 1889, gest. am 31. März 1895.
36. Albert Reinicke, geb. am 20. Juli 1834, Theologe, Hilfslehrer Ostern bis Michaelis 1858, ordentlicher Lehrer Michaelis 1860 bis 1861, Ostern 1866 ordentlicher Lehrer am Progymnasium in Goslar, Ostern 1867 an der höheren Knabenschule in Weisensfels, 1. Juli 1871 Direktor der städtischen Schulen in Sondershausen, Direktor der Bürgerschule in Crimmitschau vom 1. Juli 1874 bis 15. Oktober 1885, trat dann in den Ruhestand.
37. Theodor Hölzke, geb. am 7. August 1821, Neue Sprachen, ordentlicher Lehrer Ostern 1860, Oberlehrer 1867, Professor 1877, pensioniert Ostern 1887, gest. am 26. April 1897, Stifter eines Stipendiums.
38. Karl Wilhelm Benjamin Hennig, geb. am 10. August 1826, Lehrer für Deutsch und Rechnen, Hilfslehrer Ostern 1860, angestellt Oktober 1880, pensioniert Ostern 1888.
39. Rudolf Geist, geb. am 11. Juni 1834, Naturwissenschaften und Chemie, ordentlicher Lehrer Michaelis 1860, Oberlehrer 1868, gest. am 11. September 1883.
40. Dr. Wilhelm Weizel, geb. am 12. November 1836, Mathematik und Naturwissenschaften, ordentlicher Lehrer Ostern 1861 bis Michaelis 1863, dann in Dresden und von Michaelis 1869 bis Michaelis 1902 am Gymnasium in Greifswald, Januar 1884 Professor, pensioniert Michaelis 1902.
41. Oskar Meinhold, Mathematik und Physik, Hilfslehrer Ostern 1861 bis Michaelis 1862, dann am Progymnasium in Rogasen, ordentlicher Lehrer wieder hier Michaelis 1863 bis 1. Juli 1868, darauf in Elberfeld.

42. Dr. Hermann Geist, geb. am 5. März 1828, Deutsch, Latein, Geschichte, 1855—1856 Hilfslehrer an der Latina, dann in Krotoschin und Direktor des Progymnasiums in Schrimm, Oberlehrer hier Michaelis 1861 bis Ostern 1873, darauf Direktor der Realschule in Posen.
43. August Riez, geb. am 23. September 1834, Theologe, Michaelis 1859 bis 1861 Hilfslehrer an der Latina, ordentlicher Lehrer hier Michaelis 1861 bis Johannis 1864, ging dann ins Pfarramt.
44. Karl Friedrich Gottlob Glade, geb. am 4. Juli 1835, Mathematik und Physik, Hilfslehrer Ostern 1862 bis 1867, dann am Pädagogium, ordentlicher Lehrer Ostern 1870, Oberlehrer Michaelis 1892, Professor 4. Februar 1905, pensioniert 1. Dezember 1906, gest. am 21. März 1907.
45. Wilhelm Steuer, geb. am 2. Januar 1836, Zeichenlehrer von Ostern 1864 bis zu seinem Tode am 23. März 1883.
46. Hermann Köhler, geb. am 29. Juli 1838, Theologe, ordentlicher Lehrer Juli 1864 bis Ostern 1865, dann am Gymnasium in Brandenburg, später im Pfarramt.
47. Benno Koch, geb. am 7. Januar 1838, Theologe, ordentlicher Lehrer Ostern 1865 bis Michaelis 1869, dann im Pfarramt.
48. Wilhelm Bernhard Höpfner, geb. am 14. April 1839, Turnlehrer von Ostern 1866 bis Ostern 1890.
49. Dr. Albin Sommer, geb. am 3. Oktober 1834, Mathematik und Physik, ordentlicher Lehrer Ostern 1868, Oberlehrer 1873, Professor 8. Dezember 1890, Stellvertreter des Inspektors Ostern 1891 bis Ostern 1893, pensioniert Ostern 1906, gest. in Halle am 29. November 1917.
50. Dr. Hermann Siebeck, geb. am 28. September 1842, Alte Sprachen, ordentlicher Lehrer Ostern 1868, Oberlehrer 1874, Oktober 1875 Professor der Philosophie und Pädagogik an der Universität Basel, 1883 in Gießen.
51. Dr. Paul Alsmus, geb. am 14. September 1842, Theologe, Michaelis 1869 Probekandidat, Michaelis 1870 ordentlicher Lehrer, schied aus Gesundheitsrücksichten Michaelis 1875 aus, gest. Pfingsten 1876.
52. Dr. Rudolf Männel, geb. am 13. August 1846, Latein, Geschichte, Probekandidat Ostern 1870 bis Ostern 1871, dann an der Latina, ordentlicher Lehrer hier Ostern 1875, Oberlehrer 5. Februar 1883, Professor 16. September 1893, gest. am 3. August 1904.
53. Dr. Gustav Glogau, geb. am 6. Juni 1844, Geschichte, Latein, ordentlicher Lehrer Michaelis 1871 bis Michaelis 1873, später Professor der Philosophie an der Universität Halle, danach in Kiel.
54. Karl Hasler, geb. am 10. September 1825, Gesanglehrer Ostern 1872 bis Ostern 1874, gest. am 18. Juli 1896.

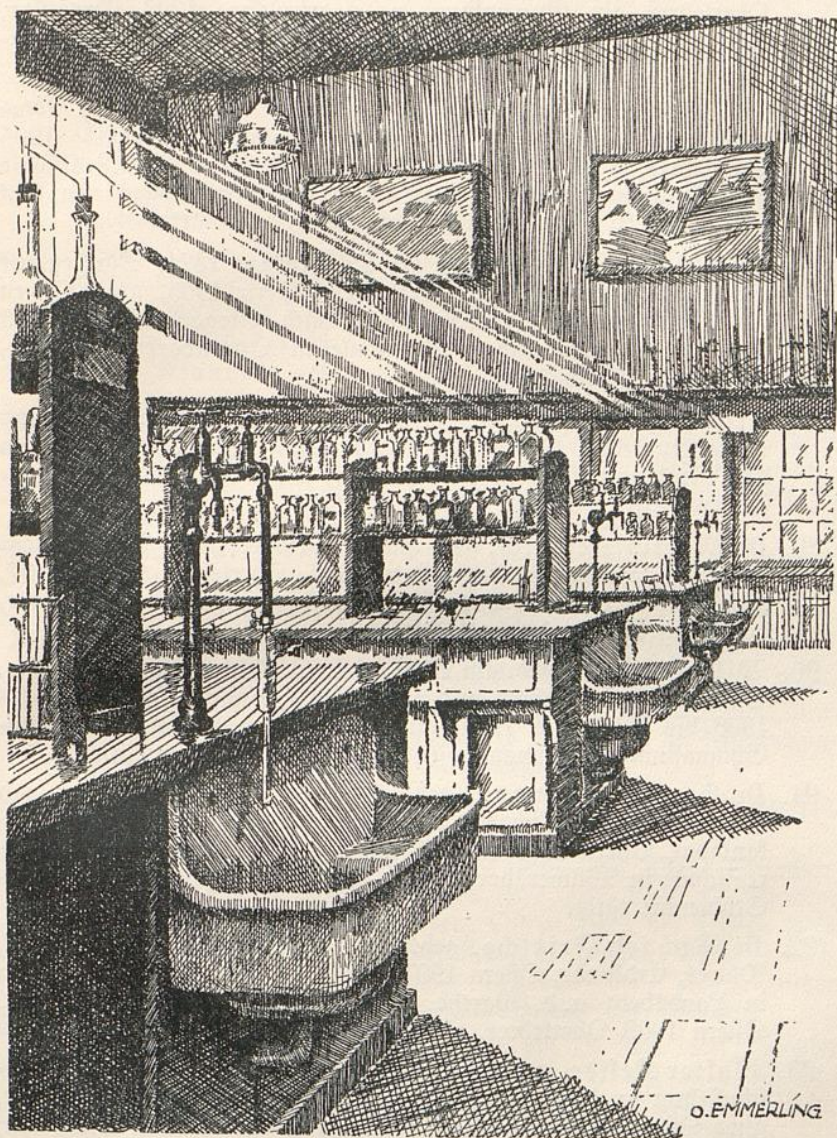


Physikzimmer

55. Dr. Richard Lehmann, geb. am 17. Mai 1845, Erdkunde und Geschichte, Feldzugsteilnehmer 1866 und 1870/71, Ostern 1873 ordentlicher Lehrer, 1875 Oberlehrer, Habilitation in Halle am 22. Juli 1881, Ostern 1885 Professor der Geographie an der Universität in Münster, lebt seit Ostern 1906 im Ruhestande in Marburg.
56. Friedrich Lambert, geb. am 2. April 1848, Geschichte, Erdkunde, Deutsch, Michaelis 1872 Lehrer an der Höheren Gewerbeschule in Magdeburg, Ostern 1874 hier ordentlicher Lehrer, Oberlehrer Ostern 1885, Professor 16. März 1893, Geheimer Studienrat 9. September 1918, pensioniert Ostern 1919, lebt im Ruhestande in Halle.
57. Max Theodor Alwin Lange, geb. am 9. September 1850, Latein, Deutsch, Religion, Probekandidat Ostern 1874 bis Ostern 1875, ordentlicher Lehrer Ostern 1875, Oberlehrer Michaelis 1893, pensioniert Michaelis 1906, gest. am 20. Januar 1923.
58. Friedrich Brandis, geb. am 17. März 1845, Gesanglehrer Ostern 1874 bis Ostern 1876, gest. am 30. Juli 1891.
59. Dr. Richard Mahrenholz, geb. am 22. April 1849, Neue Sprachen, ordentlicher Lehrer Michaelis 1874, pensioniert Michaelis 1886.
60. Carl Zehler, geb. am 20. Dezember 1840, Gesanglehrer seit Ostern 1876, Musikdirektor 1888, pensioniert Michaelis 1911, gest. am 9. Februar 1919.
61. Dr. Richard Schröder, geb. am 12. November 1853, Mathematik und Naturwissenschaften, Michaelis 1877 Hilfslehrer, Michaelis 1878 ordentlicher Lehrer, Ostern 1885 als Oberlehrer an das Gymnasium in Wernigerode, Ostern 1887 Direktor des Realprogymnasiums in Naumburg a. d. Saale, Ostern 1895—1912 Direktor der Oberrealschule in Berlin-Lichterfelde.
62. Dr. Arthur Richter, geb. am 19. Januar 1837, Religion, Deutsch, Hilfslehrer in Memel, ordentlicher Lehrer Michaelis 1862 in Magdeburg und am Domgymnasium in Halberstadt, 1873 Oberlehrer, 1875 Professor, hier seit Ostern 1878, pensioniert Michaelis 1890, gest. am 3. Februar 1892.
63. Dr. Wilhelm Perle, geb. am 15. September 1854, Neue Sprachen, Ostern 1880 Probekandidat an der Latina, Ostern 1881 ordentlicher Lehrer hier, Ostern 1883 an das Realgymnasium in Oldenburg, Ostern 1887 als Oberlehrer wieder hier, Ostern 1892 Direktor der Oberrealschule in Halberstadt, Geheimer Studienrat 24. Dezember 1913, pensioniert Michaelis 1921, lebt im Ruhestande in Halberstadt.
64. Dr. Otto Rühlemann, geb. am 26. November 1855, Neue Sprachen, Schüler Ostern 1873 bis Michaelis 1875, Probekandidat Pfingsten 1880, ordentlicher Lehrer Michaelis 1883, Oberlehrer Ostern 1892, Professor 6. Juli 1901, pensioniert Ostern 1921, gest. am 30. Dezember 1924.

65. Dr. Alwin Mansfeld, geb. am 18. September 1855, Latein, ordentlicher Lehrer Ostern 1881 bis Ostern 1883, dann an das Realgymnasium in Goslar, dort als Professor am 7. Juni 1919 verstorben.
66. Adalbert Lehmann, geb. am 29. April 1849, Zeichenlehrer Michaelis 1883, pensioniert Ostern 1912, gest. am 7. Februar 1919.
67. Dr. Franz Hammerschmidt, geb. am 30. Oktober 1859, Chemie, Turnen, Probekandidat Michaelis 1884, ordentlicher Lehrer Ostern 1885, Oberlehrer Michaelis 1892, Professor 8. Juli 1903, Ostern 1904 an die Kadettenanstalt in Plön, lebt im Ruhestande in Berlin.
68. Robert Crampe, geb. am 25. September 1857, Alte Sprachen, Deutsch, Probekandidat und Hilfslehrer am Domgymnasium in Magdeburg, ordentlicher Lehrer hier Michaelis 1886, Oberlehrer Michaelis 1892, ging Michaelis 1895 an die Latina, Professor 1905, pensioniert Ostern 1914, lebt im Ruhestande in Raumburg a. d. Saale.
69. Paul Voelker, geb. am 28. November 1860, Neue Sprachen, Probekandidat Ostern 1888 bis Ostern 1889, Hilfslehrer Ostern 1889 bis Ostern 1891, dann am Gymnasium Eutin, hier wieder ordentlicher Lehrer Ostern 1892, Oberlehrer Michaelis 1892, ging Ostern 1900 als Direktor an die Oberrealschule in Suhl, Ostern 1921 an das Staatliche Gymnasium und Realgymnasium in Wiesbaden, pensioniert Ostern 1926, lebt im Ruhestande in Friedrichroda.
70. Bernhard Böllmer, geb. am 15. Mai 1865, Mathematik, Physik, Probekandidat Ostern 1890, Hilfslehrer Ostern 1891, Oberlehrer Ostern 1895, gest. am 25. November 1901.
71. Gustav Breddin, geb. am 23. Februar 1864, Neue Sprachen, Seminar- und Probekandidat Ostern 1890 bis Ostern 1892, dann an der Latina, seit Ostern 1896 als Oberlehrer, hier wieder Michaelis 1901, ging Ostern 1902 als Oberlehrer an das Progymnasium in Rixdorf (Neukölln), Ostern 1906 Direktor der Realschule in Oschersleben, dort gestorben am 22. Dezember 1909.
72. Dr. Johannes Eifelen, geb. am 5. Juli 1862, Naturwissenschaften, Probekandidat Ostern 1894, Hilfslehrer Ostern 1895, Oberlehrer Ostern 1897, gest. am 17. November 1897.
73. Wilhelm Schulze, geb. am 1. September 1862, Oberschullehrer, 1. Juli 1882 bis 1. Dezember 1884 Lehrer an der Freischule der Franckeschen Stiftungen, dann ordentlicher Lehrer an der Deutschen Schule daselbst, seit Ostern 1895 an unserer Schule, pensioniert Michaelis 1927, lebt im Ruhestande in Halle.
74. Dr. Georg Pralle, geb. am 26. Oktober 1864, Theologie und Germanistik, Probekandidat Ostern 1894 an der Latina, Ostern 1895 dort Hilfslehrer, Michaelis 1895 hier Oberlehrer, ging Ostern 1897 an das Gymnasium in Steglitz, Ostern 1908 Direktor des Paulsen-Realgymnasiums in Steglitz, gest. am 2. Sept. 1918.

75. Dr. Richard Bürger, geb. am 6. August 1874, Neue Sprachen und Germanistik, Probekandidat Ostern 1898, Oberlehrer Ostern 1899, ging Michaelis 1899 nach Pforta, jetzt Oberstudiendirektor der Oberrealschule in Spandau.
76. Dr. Ernst Regel, geb. am 25. Oktober 1850, Neue Sprachen, Feldzugsteilnehmer 1870/71, Probekandidat Michaelis 1875 bis Michaelis 1876 an der Realschule in Gera, ordentlicher Lehrer dort und am Gymnasium in Landsberg (Warte), Ostern 1883 Oberlehrer an der Höheren Mädchenschule der Franckeschen Stiftungen, 29. März 1895 Professor, Ostern 1900 an unsere Schule, pensioniert Ostern 1921, gest. am 2. Oktober 1934.
77. Dr. Richard Hoyer, geb. am 30. Juni 1872, Religion und Neue Sprachen, Ostern 1900 Oberlehrer, ging Ostern 1904 an das Realgymnasium in Rixdorf (Neukölln), im Kriege gefallen.
78. Dr. Otto Riese, geb. am 25. Februar 1876, Neue Sprachen, Seminar-kandidat Ostern 1901, Probekandidat Ostern 1902, Oberlehrer Ostern 1903, ging Ostern 1904 an die Realschule in Steglitz, dort seit 1. Januar 1919 Studiendirektor.
- *79. Franz Lindemann, geb. am 14. Juli 1876, Mathematik, Physik, Biologie, Seminar-kandidat Ostern 1902 bis Ostern 1903, dann an die Oberrealschule Alchersleben, an unserer Schule als Oberlehrer Michaelis 1907, Professor seit 4. Juli 1916.
80. Alwin Schrader, geb. am 5. Juni 1860, Mathematik und Physik, Probekandidat an der Oberrealschule in Halberstadt Ostern 1886 bis 1887, dann dort Hilfslehrer und seit Ostern 1893 Oberlehrer, hier seit Michaelis 1903, Professor 27. Januar 1905, pensioniert Michaelis 1925, lebt im Ruhestande in Halle.
81. Konrad Wienbeck, geb. am 9. Mai 1874, Religion, Deutsch, Geschichte, Hilfslehrer Michaelis 1903 bis Ostern 1904, dann Oberlehrer an der Latina, wieder hier seit Michaelis 1908, Professor seit 16. Dezember 1915, ging Ostern 1920 als Oberstudiendirektor an die Staatliche Bildungsanstalt und Gymnasium in Plön, gest. am 3. Januar 1928.
82. Dr. Walter Dels, geb. am 13. November 1852, Naturwissenschaft und Turnen, Ostern 1881 Probekandidat am Realgymnasium in Reichenbach, dann Oberlehrer an der Realschule in Löwenberg (Schlesien), 1900 Professor, hier von Michaelis 1903 bis Ostern 1921, lebt seitdem im Ruhestand in Halle.
83. Wilhelm Kaiser, geb. am 7. September 1873, Theologe, Hilfslehrer August 1904, Oberlehrer Ostern 1905, schied Ostern 1906 aus, um sich wissenschaftlichen Studien zu widmen.
84. Georg Schulze, geb. am 1. August 1876, Religion, Neue Sprachen, Turnen, Ostern 1904 Probekandidat, Michaelis 1904 Oberlehrer, ging Ostern 1908 an das Realgymnasium in Steglitz, starb den Heldentod 1914.



Chemisches Laboratorium

85. Dr. Oskar Prieße, geb. am 1. November 1857, Neue Sprachen und Germanistik, Probekandidat am Lyzeum in Straßburg, Oberlehrer am Gymnasium in Saarbrücken, 1903 Professor, hier seit Michaelis 1904, pensioniert Ostern 1921, lebt im Ruhestande in Insterburg.
86. Dr. Heinrich Sawickhorst, geb. am 4. Dezember 1875, Neue Sprachen, Michaelis 1904 Probekandidat, Michaelis 1905 Oberlehrer, ging Michaelis 1912 als Direktor der Realschule nach Bad Ems, wurde dort von den Franzosen ausgewiesen, jetzt Studiendirektor des Realgymnasiums in Staßfurt.
87. Dr. Heinrich Wolff, geb. am 23. Februar 1871, Mathematik und Naturwissenschaften, Oberlehrer Ostern 1905, ging Ostern 1908 als Direktor der Realschule nach Blogau, Ostern 1915 Direktor der Staatlichen Realschule in Otterndorf a. d. Elbe, pensioniert Ostern 1924.
88. Friedrich Salau, geb. am 31. August 1873, Germanistik und Neue Sprachen, Oberlehrer Ostern 1905, ging Ostern 1908 an das Realgymnasium in Swinemünde, seit Michaelis 1912 Oberstudienleiter daselbst.
89. Dr. Martin Heidrich, geb. am 16. Oktober 1876, Naturwissenschaften, Seminar-kandidat Ostern 1906, Oberlehrer Ostern 1907, ging Ostern 1909 an das Reformrealgymnasium in Hannover, dort noch als Studienrat tätig.
90. Wilhelm Lucke, geb. am 25. Mai 1878, Germanistik, Geschichte, Ostern 1905 Oberlehrer an der Realschule in Suhle, hier Michaelis 1906 bis Michaelis 1909, ging dann an das Kaiser-Wilhelm-Gymnasium in Hannover, jetzt Oberschulrat in Stettin.
91. Dr. Hermann Ammon, geb. am 8. April 1880, Religion und Neue Sprachen, Michaelis 1907 Kandidat, Ostern 1908 Seminar-kandidat, Ostern 1909 Oberlehrer, ging Ostern 1912 an die Oberrealschule in Wilmersdorf, jetzige Treitschke-Schule, dort noch als Studienrat tätig.
- *92. Dr. Richard Frißche, geb. am 14. April 1884, Mathematik, Physik, Erdkunde, Ostern 1907 Seminar-kandidat am Gymnasium in Landsberg a. d. Warthe, hier Ostern 1908 Probekandidat, Ostern 1909 Oberlehrer, Michaelis 1920 Studienrat.
93. Walter Keller, geb. am 2. Mai 1882, seit Ostern 1904 Mittelschullehrer an den Franckeschen Stiftungen, seit Ostern 1908 hier, ging Ostern 1913 als Rektor an die Volksschule in Köpken, jetzt Kaufmann in Halle.
94. Paul Mayer, geb. am 3. November 1879, Religion, Neue Sprachen, Probekandidat Michaelis 1908, Oberlehrer Ostern 1909, ging Ostern 1912 an das Paulsen-Realgymnasium in Steglitz, Ostern 1919 an die dortige Realschule, pensioniert am 1. April 1932, lebt im Ruhestand in Stuttgart-Cannstatt.

95. Dr. Walter Reinicke, geb. am 10. August 1885, Neue Sprachen, Seminar-kandidat Ostern 1909, dann Oberlehrer an der Viktoria-schule in Danzig, Ostern 1912 bis Ostern 1916 wieder hier, jetzt Studienrat am Schiller-Realgymnasium in Berlin-Charlotten-burg.
96. Dr. Friedrich Meyer, geb. am 18. Oktober 1874, Religion, Geschichte, Michaelis 1905 Oberlehrer an der Friedrichs-Ober-realschule in Dessau, hier seit Michaelis 1909, ging am 1. Januar 1914 als Prorektor an das Lehrerseminar in Delitzsch, jetzt Ober-studiendirektor der Oberrealschule in Zeitz.
97. Paul Habe, geb. am 12. August 1885, Neue Sprachen und Germanistik, Seminar-kandidat Ostern 1911, Probekandidat Ostern 1912, Oberlehrer Ostern 1913, Studienrat Michaelis 1920, gest. am 27. Februar 1934.
- *98. Karl Klanert, geb. am 23. November 1873, Chordirektor, Gesanglehrer seit Michaelis 1911, Kirchenmusikdirektor 1929.
99. Kurt Pelka, geb. am 13. April 1887, Zeichen- und Turnlehrer, Ostern 1912 bis Michaelis 1915, ging dann an das Gymnasium Andreanum in Hildesheim, seit Oktober 1920 Realoberlehrer für Leibesübungen am Realgymnasium in Arnstadt.
- *100. Dr. Fritz Hartmann, geb. am 1. Februar 1878, Neue Sprachen, Seminar-kandidat Ostern 1912, dann Oberlehrer am Oberlyzeum der Franckeschen Stiftungen, 1920 Studienrat, hier seit Ostern 1922.
101. Emil Kühnhold, geb. am 4. Dezember 1884, Mittelschullehrer, Ostern 1912 bis 31. März 1918, jetzt Mittelschulrektor in Halle.
102. Dr. Rudolf Bahn, geb. am 28. August 1883, Oberlehrer Ostern 1915 bis Ostern 1918, ging dann als Prorektor an das Lehrer-seminar in Merseburg, dort 1920 verstorben.
- *103. Wilhelm Busse, geb. am 25. Juli 1886, Zeichenlehrer seit Michaelis 1915.
104. Dr. Willy Friedrich, geb. am 29. Juni 1881, Neue Sprachen, Oberlehrer Ostern 1916 bis Ostern 1917, ging dann als Direktor der Realschule nach Oschersleben, Ostern 1922 bis Ostern 1929 Oberstudiendirektor der Oberrealschule I, jetzigen Adolf Hitler-Oberrealschule in Kassel, dann Direktor der Pädagogischen Akademie in Elbing, jetzt Oberstudiendirektor in Wehlar.
- *105. Dr. Friedrich Helling-Viol, geb. am 28. Juli 1891, Schüler Ostern 1904 bis Ostern 1910, Hilfslehrer Ostern 1916 bis Jo-hannis 1917, dann an der Oberrealschule in Suhl, seit Ostern 1919 hier wieder Oberlehrer, Michaelis 1920 Studienrat.
- *106. Johannes Gattig, geb. am 7. April 1888, Neue Sprachen, Seminar-kandidat Ostern 1917, Probekandidat November 1917, Oberlehrer Ostern 1919, Studienrat Michaelis 1920.
- *107. Dr. med. habil. et phil. Georg Hinsche, approbierter Arzt, Universitätsdozent, geb. am 25. September 1888, Geschichte, Erdkunde, Deutsch, Seminar- und Probejahr Ostern 1914 bis

- Ostern 1916 an der Latina, Hilfslehrer an unserer Schule Michaelis 1917, Oberlehrer Ostern 1919, Studienrat Michaelis 1920, war zeitweilig zu wissenschaftlichen Studien beurlaubt, errang 1929 die ärztliche Approbation, 1930 Habilitation in der Medizinischen Fakultät Halle.
108. Karl Piezker, geb. am 21. März 1885, Mittelschullehrer, Ostern 1918 bis Ostern 1924, ging dann an die Städtische Oberrealschule in Halle, jetzt Volksschulrektor in Halle.
- *109. Alexander Broemme, geb. am 23. Juli 1888, Mittelschullehrer Ostern 1908 Mittelschule der Stiftungen, Ostern 1919 hier, Michaelis 1921 Studienassessor.
110. Dr. Theodor Pauls, geb. am 10. Januar 1885, Religion, Geschichte, Oberlehrer und Studienrat an der Oberrealschule in Wilhelmshaven, hier Ostern 1921 bis Ostern 1929, dann Professor für Religionswissenschaft an der Pädagogischen Akademie in Erfurt, jetzt Studiendirektor des Gymnasiums und Lyzeums in Senftenberg.
111. Dr. Paul Krusius, geb. am 15. Januar 1879, Theologe, Studienrat Michaelis 1922 bis 1. Februar 1925, war aber ständig zum deutsch-amerikanischen Hilfswerk beurlaubt, jetzt im Pfarramt.
112. Dr. Albert Wagner, geb. am 5. Oktober 1860, Mathematik, nach 40jähriger Tätigkeit an der Latina hier Studienrat 1. Februar 1925 bis Ostern 1926, lebt seitdem im Ruhestande in Halle.
113. Friedrich Heiland, geb. am 19. Februar 1894, Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Studienrat an der Marineschule Kiel 1. Juli 1923, hier Ostern 1926 bis Ostern 1929, seitdem am Ostlyzeum in Hannover.
- *114. Dr. Karl Hertling, geb. am 13. Dezember 1901, Religion, Deutsch, Geschichte, Turnen, Referendar Ostern 1926 bis Ostern 1927, Assessor Ostern 1929, Studienrat Michaelis 1929.
- *115. Erich Rodehau, geb. am 22. November 1888, Religion, Deutsch, Turnen, Oberlehrer und Studienrat in Weipenfels, hier seit Michaelis 1929.